

# younion. Offensiv

younion Steiermark . 2024 . Ausgabe 2

SUPER

WAHLJAHR

2024



## Katastrophenfonds verdoppelt

Aufgrund der jüngsten Extremwetterereignisse in der Steiermark wurde der ÖGB-Katastrophenfonds von der younion verdoppelt. Betroffene younion-Mitglieder können um eine finanzielle Unterstützung ansuchen, wenn dadurch am Hauptwohnsitz ein Schaden eingetreten ist. Nähere Infos dazu im Landessekretariat unter 0316/7071-86300 oder [steiermark@younion.at](mailto:steiermark@younion.at) sowie online unter <https://www.younion.at/leistungen/hilfe-in-notfaellen--fonds>



The screenshot shows the official website of the younion. At the top, there is a navigation bar with links for "Leistungsbereich", "Sparen", "Über uns", "Kontakt", "Möglich werden", and a user icon. Below the navigation, there is a large red banner featuring a woman holding a gift card and the word "Gutscheine". A red diagonal banner across the banner says "Sparen". Below the banner, there is a red button with the text "Zur Website:" and a smaller button below it labeled "GUTSCHEIN-PLATTFORM".



## Neue Gutscheine Online

Auf der Gutscheinplattform der younion stehen nun als Neuzugänge auch Gutscheine für Baby-Bedarf und Motorrad-Zubehör bereit. Diese können wie gewohnt online bezogen & gekauft werden unter <https://www.younion.at/sparen/meine-gutscheine>

## Die Servicezeiten des Landessekretariats sind:

Montag bis Donnerstag von 8:00-15:00  
Freitag 8:00-13:00  
Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz

Wir sind da, wo Sie uns brauchen – telefonisch unter 0316/7071-86300  
oder unter [steiermark@younion.at](mailto:steiermark@younion.at)





**Wilhelm Kolar**  
Vorsitzender der younion  
Steiermark

Nach 19 Jahren als Landesvorsitzender der younion Steiermark wurde auf meinen Vorschlag hin Gerhard Suppan vom Landesvorstand zum geschäftsführenden Vorsitzenden bestellt. Diesen schon seit längerem geplanten Schritt mache ich mit einem guten Gefühl.

Diese 19 Jahre als Vorsitzender - und die Jahrzehnte zuvor als Landessekretär - waren herausfordernd und erfolgreich - wir haben in dieser Zeit viel erreicht.

Wobei ich das „wir“ betonen will: viele Hundert Funktionär:innen auf Landes- und Bezirksebene sowie in den Ortsgruppen und Sie alle, die Mitglieder unserer Gewerkschaft

sind, dieses „wir“, das uns zu einem so starken Team hat werden lassen. Mehr noch: Ich empfinde unsere younion längst wie eine Familie, die zusammenhält, gemeinsam durch dick und dünn geht. Was letztlich das Erfolgsrezept unserer Gewerkschaftsbewegung ist. **Dafür möchte ich Ihnen allen, die in den vergangenen Jahrzehnten mit mir diese Gemeinschaft lebten, Danke sagen. Danke für das Mitdenken, Mitarbeiten, Mitkämpfen, Mithören und Mitfeiern.**

Die younion Steiermark ist eine äußerst starke und auch von der Dienstgeberseite als Verhandlungspartnerin geschätzte Gewerkschaft, die die Interessen ihrer Mitglieder

kompetent und engagiert zu vertreten weiß.

Selbstverständlich bleibe ich weiter der younion treu, werde Teil dieser tollen Familie bleiben.

Zum Schluss habe ich noch eine Bitte an Euch, lasst uns gemeinsam diesen erfolgreichen Weg fortsetzen, für unsere große Familie, für eine starke Gewerkschaft, für unsere Mitglieder.

**Wilhelm Kolar**  
Landesvorsitzender  
der younion Steiermark



# AK-Wahl: FSG ist st

Mit fast 63 Prozent der gültig abgegebenen Stimmen gehen die Sozialdemokratischen Gewerkschafter\*innen (FSG) mit AK-Präsident Josef Pesserl als klar stärkste Kraft aus den AK-Wahlen in der Steiermark hervor. An Stimmen zulegen konnten FA/FPÖ, AUGE/UG und GLB-KPÖ, während die Liste ÖAAB-FCG Verluste hinnehmen musste.

Die Fraktion Sozialdemokratische Gewerkschafter\*innen (FSG) verfügt mit 62,7 Prozent der Stimmen in den nächsten fünf Jahren über eine klare Mehrheit in der Vollversammlung der steirischen Arbeiterkammer. Zulegen konnten die wahlwerbenden Listen FA/FPÖ, AUGE/UG sowie GLB-KPÖ.

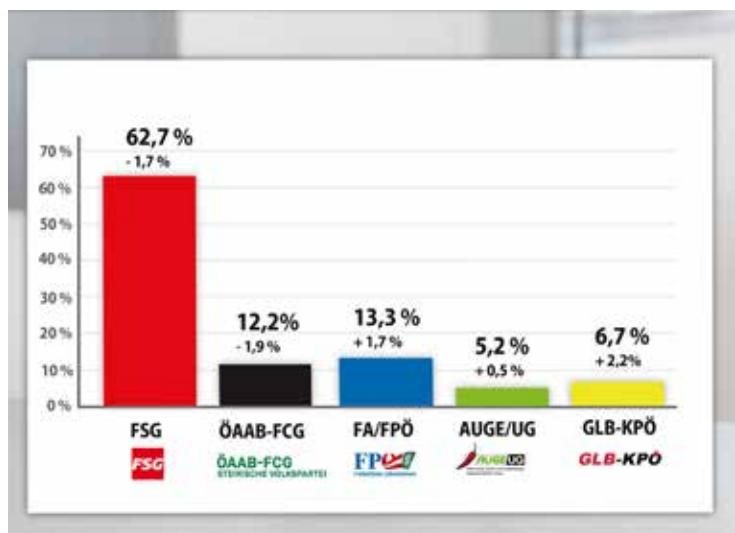
Bei der Reihenfolge der Stärke der Fraktionen gab es zwei Wechsel: Die Liste FA/FPÖ stieß auf den zweiten Rang vor und verdrängte die Liste ÖAAB-FCG auf den dritten Platz. Die Fraktion GLB-KPÖ ist viertstärkste Kraft geworden, die Liste AUGE/UG ist nun die kleinste in der Vollversammlung vertretene Gruppierung.

## Zwei Vorstandssitze wechseln

Die Zahl der Mandate im obersten Organ der Arbeiterkammer, der Vollversammlung mit ihren 110 Sitzen, änderte sich leicht: Die FSG hat nun 70 Mandate (-2), der ÖAAB-FCG hat 13 Stimmen (-2), die Liste FA/FPÖ hat künftig 15 Sitze (+2) und die Gruppe GLB-KPÖ sieben (+2). Durch diese Änderungen gibt es auch Änderungen im 15-köpfigen



Das Team der younion-FSG



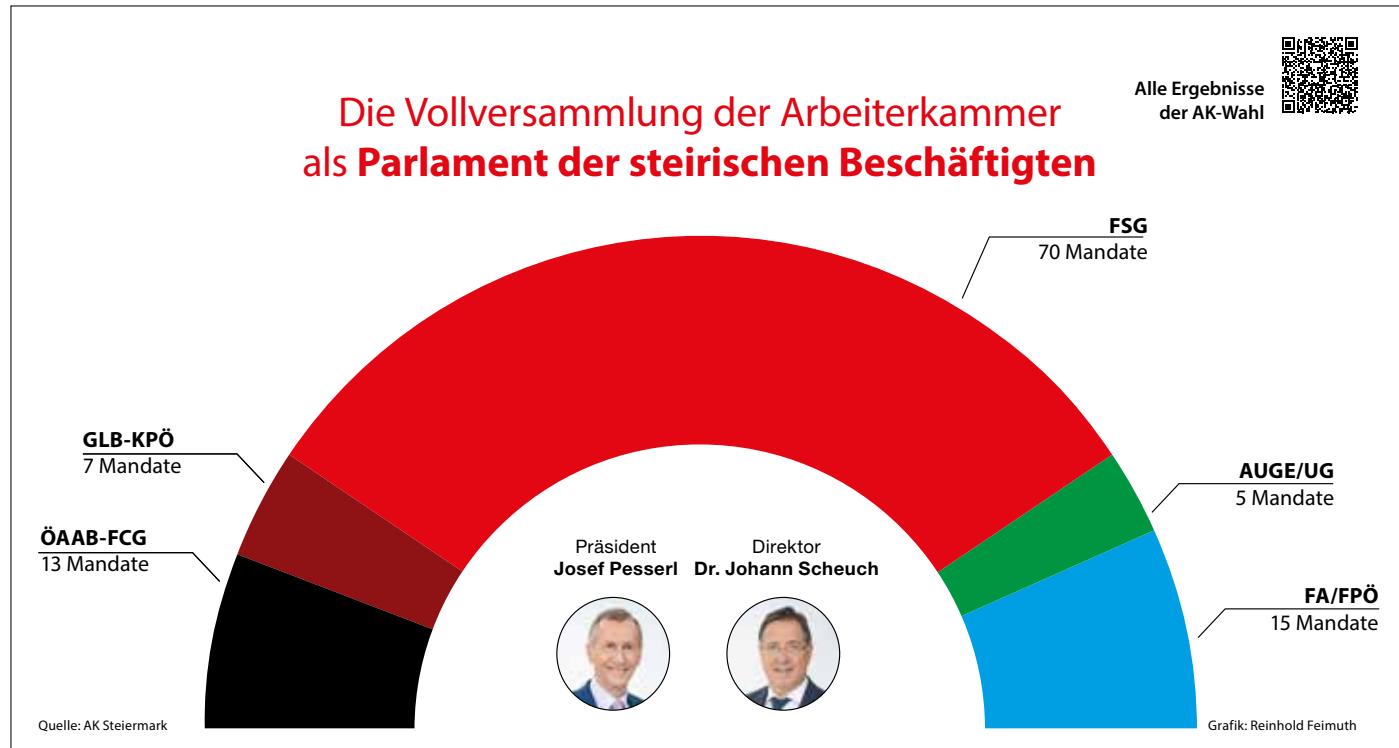
Deckan | AK

Vorstand der Arbeiterkammer: Die Listen FSG und ÖAAB-FCG haben künftig einen Vorstandssitz weniger, die Listen FA/FPÖ und GLB-KPÖ gewinnen jeweils einen Vorstandssitz hinzu.

## Die Wahlen waren sehr gut organisiert

74 Prozent der Mitglieder waren über die AK-Wahl gut oder sehr gut informiert, auch die Organisation der Wahlen fand eine breite Zustimmung. Dazu und über die Gründe der Beteiligung an der Wahl wurde eine wissenschaftliche Studie verfasst.

# stärkste Kraft



## „Hohes Vertrauen ist Auftrag für die Zukunft“

Die Freude war AK-Präsident Josef Pesserl ins Gesicht geschrieben. Er hatte mit seiner Liste der Sozialdemokratischen Gewerkschafter\*innen (FSG) einen Wahlsieg eingefahren: „Die Wählerinnen und Wähler haben unsere Arbeit für die Beschäftigten der letzten fünf Jahre eindrucksvoll bestätigt“, sagte Pesserl.

### „Das Vertrauen ist mein Auftrag“

Pesserl sagte, das hohe Vertrauen der Wählerinnen und Wähler in die Arbeit der FSG bedeute für ihn einen Auftrag für die Zukunft: „Wir werden uns weiter mit aller Kraft für die Anliegen al-

ler Mitglieder der Arbeiterkammer einsetzen.“ Dabei wolle er seinen bewährten Weg des wertschätzenden Miteinanders der wahlwerbenden Gruppen beibehalten, und zwar „trotz mancher inhaltlicher Unterschiede“.

### Wahlziele erreicht

Harald Korschelt von der Liste FA/FPÖ sagte, es sei ein schwieriger Wahlkampf mit viel Gegenwind gewesen. Seine Fraktion habe die zwei gesteckten Wahlziele erreicht: Man sei stärker geworden und auf den zweiten Platz vorgestoßen. Auf den dritten Platz zurückgefallen ist die Liste ÖAAB/FCG-Steirische

Volkspartei. Peter Amreich bedauerte, dass man trotz viel Herzblut nicht mehr Stimmen gewinnen konnte. Nun gelte es die Ergebnisse zu analysieren.

### Historisches Ergebnis

„Das ist für uns ein historisches Ergebnis“, sagte Georg Erkinger, der mit seiner Liste Gewerkschaftlicher Linksblock-KPÖ an Stimmen und Prozenten zulegen konnte. Sandra Hofmann von der Liste AUGE/UG-Alternative, Grüne und Unabhängige Gewerkschafter\*innen sagte, es sei ein fairer Wahlkampf gewesen.



Kolar und ex-younion-Chef Rudolf Hundstorfer (verstorben 2019).



younion-die Kulturgewerkschaft. Bild: Kolar mit Bühnenlegende Otto Schenk.

# 19 Jahre Erfolg

**younion-Vorsitzender Wilhelm Kolar legt nach 19 Jahren den Landesvorsitz der younion Steiermark zurück. Offensiv bat den scheidenden Vorsitzenden zum Gespräch.**

**Offensiv:** War die Amtsübergabe eine Spontanentscheidung?

**Kolar:** Nein, dieser Schritt war geplant, auch die Bestellung von Gerhard Suppan zum neuen geschäftsführenden Vorsitzenden. Mir ging es um einen guten, professionellen Wechsel. Da geht es nicht um Personen, sondern um die younion.

**Offensiv:** Ein Rücktritt mit Wehmut?

**Kolar:** Nein, überhaupt nicht. Ich gehe mit gutem Gefühl und zufrieden: wir haben in den letzten 19 Jahren enorm viel erreicht.

**Offensiv:** Was waren Höhepunkte?

**Kolar:** In der Gewerkschaftsarbeit gibt es nichts Unwichtiges, es geht immer um die Interessen der Mitglieder. Klar: Die vielen erfolgreichen Gehaltsrunden, die in Summe einen schönen Reallohnzuwachs ergaben, stechen hervor. Nicht wiederzuerkennen ist die Dienst- und Gehaltsordnung mit ihren enormen Verbesserungen, die wir in teils sehr anstrengenden und zeitintensiven Verhandlungen erreicht haben.

**Offensiv:** Was ist das Erfolgsgeheimnis?

**Kolar:** Ein tolles Team und ein langer Atem - denn von allein kommt nichts. Hinter all den Erfolgen und Errungenschaften steckt zudem viel Arbeit. Vieles davon war für die Öffentlichkeit nicht sichtbar, weil ich viele Dinge nie nach außen getragen habe. Und natürlich ein gutes sozialpartnerschaftliches Miteinander. Und gute Kontakte in die Politik. Nur so konnten wir auch in der Kinderbetreuung und in der Pflege Fortschritte erzielen. Darauf bin ich sehr stolz!



Starke Sozialpartner! V.l.n.r.: GF Ozimic, GF Leitgeb, younion-Vors. Kolar, Städtebund-Vors. Wallner und Gemeindebund-Präs. Dirnberger.



# und Zusammenhalt

WER MACHT DAS UNMÖGLICHE MÖGLICH? NA KLAR: UNSER WILLI!



Wilhelm Kolar leitete als Vorsitzender der younion Steiermark eine langjährige Kooperation mit Gerhard Haderer ein. Der Gemeindebote wurde zu einem „Wahrzeichen“ der younion und zierte jede Ausgabe der OFFENSIV. Zum Abschied gab es für Kolar einen Cartoon vom Starkarikaturisten.

**Offensiv:** Gab es besondere Herausforderungen?

**Kolar:** Zum einen, die Umstrukturierung zum „Haus Graz“, von deren Sinnhaftigkeit wir nach wie vor nicht überzeugt sind als Gewerkschaft. Diesen „Umbau“ konnten wir leider nicht zur Gänze verhindern, unsere Kolleg:innen konnten wir aber durch Zuweisungsregelungen absichern. Privatisierungen die möglicherweise gefolgt wären, haben wir zudem einen Riegel vorgeschoben.

Und dann gab es noch die Gemeinestrukturreform, wo rund zwei Drittel der Beschäftigten in den Gemeinden betroffen waren. Wir haben dafür gesorgt, dass es Dienst- und Besoldungsrechtlich zu keinen Verschlechterungen gekommen ist.

**Offensiv:** Sind die Privatisierungs-ideen vom Tisch?

**Kolar:** Es gilt auch in Zukunft achtsam zu sein. Richtig ist, dass wir den Stellenwert des Gemeindedienstes für eine funktionierende Daseinsvorsorge, für lebenswerte Städte und Gemeinden, im Bewusstsein der Bevölkerung verankern konnten. Der Gemeindedienst ist da, wo uns die Menschen brauchen, auf uns ist auch in Extremsituationen wie Unwetterkatastrophen oder in einer Pandemie Verlass. Und genau das gilt es weiter konsequent hervorzuistreichen.

**Offensiv:** Was macht besonders stolz?

**Kolar:** Der Zusammenhalt in unserer Gewerkschaft! Und die wertschätzende Art, sich gemeinsam Herausforderungen zu stellen und Lösungen zu finden. Aber auch unsere Aktionen und Kampagnen: Das alles macht die younion aus, das hat diese 19 Jahre für mich zu einem wunderbaren auch persönlichen Erlebnis werden lassen. Und



wir haben als Gewerkschaft einen tollen Stellenwert in der Steiermark.

Nicht zu vergessen: wir sind die einzige Gewerkschaft, für die ein Marsch komponiert wurde. Das ist eine besondere Auszeichnung und spricht für unsere Arbeit.

# GBG: Deutlicher FSG-Erfolg



Gerlinde Platzers FSG-Liste legte gehörig zu, erreichte mit 75,36 Prozent insgesamt sechs Mandate (plus 2 Mandate), zwei Mandate (minus 1 Mandat) fielen an die FCG/ÖAAB-Liste von David Heinrich mit 24,64 Prozent.

## Bemerkenswertes Ergebnis bei der Betriebsratswahl der GBG: Mit ihrer Kandidat:innenliste, in der sich die Buntheit der Mitarbeiter:innen widerspiegelt, errang Gerlinde Platzer einen deutlichen Erfolg.

Aus vielen Herren und Frauen Ländern stammen die Mitarbeiter:innen der GBG. Die Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH, ein Unternehmen der Stadt Graz, ist konkret für die Errichtung, die Instandhaltung und Reinigung der Immobilien verantwortlich.

### Zusammenhalt wichtig

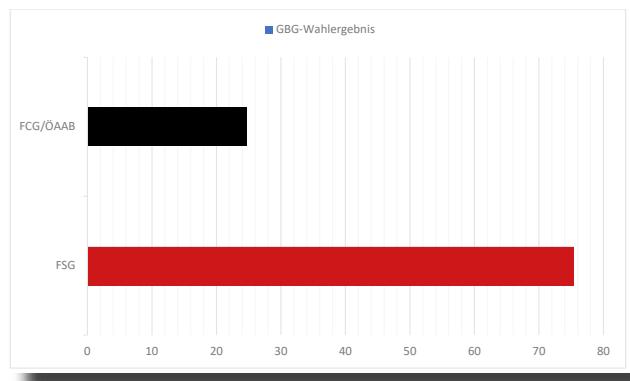
Das Besondere an der GBG: Viele der mehr als 420 Mitarbeiter:innen haben Migrationshintergrund.

„Umso wichtiger ist es natürlich, das Miteinander zu pflegen, das Teamdenken zu fördern“, weiß Betriebsratsvorsitzende Gerlinde Platzer. Was Platzer auch bei ihrer bunten Kandidat:innenliste für die kürzlich stattgefunde Betriebsratswahl berücksichtigte: „Der Betriebsrat als ihre Interessensvertretung soll ja ein Abbild der Beschäftigten sein. Das fördert zusätzlich den Zusammenhalt, das schafft Vertrauen. Deshalb war mir auch wichtig, diese Vielfalt auch in der Kandidat:innenliste abzubilden!“

### Viel zu tun

Aus Platzers Sicht ist das Ergebnis nicht zuletzt Bestätigung der engagierten, intensiven Arbeit der letzten Jahre. „Richtig ist, dass wir

für unsere Kolleg:innen sehr viel erreicht haben – aber jetzt gilt es vor allem, den Blick nach vorne zu richten“, setzt Platzer auf eine konstruktive Zusammenarbeit. „Denn es gibt noch sehr viel zu tun!“ Als Beispiele



für die vorrangigsten Punkte nennt Platzer unter anderem familienfreundlichere Arbeitszeiten, altersgerechte Arbeitszeitmodelle, eine sechste Urlaubswoche für alle ab dem 43. Lebensjahr und die Aufstockung der Teilzeitbeschäftigte.

# Staffelübergabe: Gerhard Suppan übernimmt Vorsitz

**An der Spitze der younion Steiermark steht nunmehr - bis zur nächsten Landeskonferenz vorerst als geschäftsführender Vorsitzender - Gerhard Suppan.**

Der Rücktritt von Wilhelm Kolar als Vorsitzender der younion Steiermark kam für sehr Viele äußerst überraschend - wer nunmehr die younion vorerst als geschäftsführender Vorsitzender bis zur nächsten Landeskonferenz leiten wird, ist dagegen alles andere als überraschend: Es ist mit Gerhard „Gerry“ Suppan ein gewerkschaftliches Urgestein.

## Einstimmige Bestellung

Nicht von ungefähr folgte der Landesvorstand mit seiner Bestellung einstimmig dem Vorschlag von Kolar. „Ich kenne Gerhard Suppan seit Jahrzehnten, er ist mit voller Überzeugung Gewerkschafter und durchaus auch bereit, Klartext zu reden, wenn das erforderlich ist. Vor allem aber ist er auch eine kommunikative Persönlichkeit, was in dieser Funktion oftmals sehr wichtig ist“, zeigt sich Kolar überzeugt.

## Mit Herzblut dabei

Suppan ist seit Jahrzehnten im Magistrat Graz – unter anderem im Beschaffungsamt und in den GGZ - tätig, hat sich vom Dienststellen-Personalvertreter aufgrund seines unermüdlichen Engagements bis



Amtsübergabe!  
Gerhard Suppan  
(links im Bild), stellvertretender Chef des  
Grazer Zentralausschusses, übernimmt  
die Agenden des  
scheidenden younion-Vorsitzenden  
Wilhelm Kolar.

zum stellvertretenden ZA-Vorsitzenden hochgearbeitet. Wer Suppan kennt weiß, dass er mit Herzblut bei der Sache ist, für die Gewerkschaft brennt: Seit Jahren ist er Vorsitzender der younion Graz und gehört als Mitglied des Landespräsidiums auch dem engsten Team um Wilhelm Kolar an.

## „Im Team sind wir stark“

Suppan: „Wenn ich sage, ich übernehme diese neue Aufgabe mit größter Demut, dann meine ich das auch so: Ich weiß um die Verant-

wortung gegenüber unseren vielen Tausend Mitgliedern. Mir geht es darum, unseren erfolgreichen Weg weiter fortzusetzen, damit – so wie bisher – die Interessen der Gemeindebediensteten bestmöglich vertreten werden können. Wobei ich als überzeugter Teamplayer weiß, dass es immer auf das ‚Wir‘, auf den Zusammenhalt unserer starken Gemeinschaft ankommt, auf die Funktionär:innen auf Landes-, Bezirks- und Ortsebene, auf die Unterstützung durch unsere Mitglieder! Das macht die younion so stark!“

# Wahlen sind für U Herausfor



Silke Hammer, Bürgerbüro und Sozialwesen in Kapfenberg

Wolfgang Schwartz, Leiter des Referates für Wahlen und Meldewesen in Graz

## Keine Wahl hat der Gemeindedienst im Superwahljahr: Urnengänge bedeuten immer enorm viel Mehrarbeit.

Was wohl die wenigsten bedenken, wenn sie am Wahlabend gebannt die Hochrechnungen verfolgen: Es stecken monatelange Vorbereitungen, es steckt enorm viel Arbeit in der Durchführung von Wahlen. Und ein sogenanntes Superwahljahr wie heuer, mit EU-Wahlen, Nationalratswahlen und Landtagswahlen, stellt den Gemeindedienst, der für die korrekte Abwicklung von Wahlen verantwortlich zeichnet, vor besondere Herausforderungen. Auch da stimmt eines: Nach der Wahl ist vor der Wahl.

### Offensiv fragt nach

Wir sprachen – stellvertretend für die vielen Kolleg:innen, die in diesen Monaten in den steirischen Städten und Gemeinden mit Hochdruck für die perfekte Abwicklung der Wahlen sorgen – mit Wolfgang Schwartz, Leiter des Referates für Wahlen und Meldewesen in Graz und Silke Hammer, die seit gut 20 Jahren in Kapfenberg gemeinsam mit der gesamten Abteilung „Bürgerbüro und Sozialwesen“ federführend für die Durchführung aller Wahlen, verantwortlich ist.

**Offensiv:** Wann starten üblicherweise die Vorbereitungen für Wahlen?

**Schwartz:** Für dieses Wahljahr und konkret für die EU-Wahl als ersten Urnengang haben wir in Graz bereits seit November Ganztagesseminare mit jeweils bis zu 16 Teilnehmer:innen angeboten. In den letzten beiden Wochen haben wir dann noch in zehn weiteren jeweils 2-stündigen Schulungsterminen die Wahlbehörden vorbereitet.

**Hammer:** Diese Einschulungen der Wahlleiter:innen und Beisitzer:innen im Vorfeld sind natürlich ungemein wichtig – man darf nicht vergessen, welche Verantwortung den Wahlbehörden an diesem Tag zukommt. Mit den Vor- und Nachbereitungsarbeiten sind wir pro

# uns eine enorme Forderung!

Wahl gut und gerne drei Monate beschäftigt – das alles sind Arbeiten, die wir zusätzlich zu unserem Tagesgeschäft bewerkstelligen müssen.

**Offensiv:** Was alles ist im Vorfeld zu erledigen?

**Schwartz:** Zuallererst ist natürlich einmal wichtig, ausreichend barrierefreie Wahllokale zur Verfügung zu haben. Für die in Graz 193.000 wahlberechtigten Personen gibt es 277 Wahlsprengel an 108 Standorten – neben Schulen werden auch Gasthäuser, Kaufhäuser, Vereinsgebäude und Kinderbetreuungseinrichtungen angemietet. Dazu haben wir acht fliegende Kommissionen für Hausbesuche im Einsatz.

**Hammer:** Bei dieser EU-Wahl gab es die Möglichkeit, an 26 Vorwahltagen mittels einer Wahlkarte im Bürgerbüro die Stimme abzugeben. Für die EU-Wahl wurden in Kapfenberg übrigens 2203 Wahlkarten beantragt.

**Schwartz:** Die Ausstellung von Wahlkarten im Front- sowie Back-office, die Postabfertigung und Erfassung der Wahlkarten – das alles ist extrem arbeitsintensiv. In Graz müssen wir beispielsweise im Regelfall mit etwa 50.000 Wahlkar-

ten rechnen! Für diesen gesamten Aufgabenbereich nehmen wir meist rund 25 Personen zusätzlich mit zeitlich befristeten Verträgen auf, anders wäre das nicht schaffbar: Die Wahlhotline muss besetzt sein, es geht da ja auch um die Bestätigung von Unterstützungserklärungen oder die Wahllagerlogistik. Ab Mittwoch vor dem Wahlsonntag müssen bei uns 600 Wahlzellen und 600 Wahlurnen ausgeliefert werden, dazu Unmengen an Kugelschreiber, Plakatschreiber, Kleberoller, Kartonagen, Verpackungsmaterial, Bänke, Tische etc. Dazu kommen dann noch die Wahlpakete mit den Stimmzetteln und Niederschriftsformularen. Insgesamt sind bei uns zwei Tage lang vier Lkw quer durch Graz im Einsatz.

**Offensiv:** Und am Wahltag selbst?

**Hammer:** In Kapfenberg müssen wir 23 Wahllokale mit Wahlleiter:innen und Mitarbeiter:innen aus dem Gemeindedienst besetzen. Außerdem sind 20 Kolleg:innen aus den Bereichen IT & Service, Dienstleistungszentrum, Reinigungspersonal, Schulwarte und Hilfskräfte im Einsatz. Was leider Mehraufwand für uns bedeutet: Die Zahl der von den Parteien gestellten Wahlbeisitzer:innen nimmt stetig ab.

**Schwartz:** In Graz sind an einem Wahlsonntag an die 700 Personen als Wahlleiter:innen, Stellvertreter:innen oder Hilfsorgane im Einsatz. Zusätzlich werden von den Parteien noch zwischen 500 bis 1.000 Wahlbeisitzer:innen gestellt, wobei diese Zahl auch bei uns leider extrem rückläufig ist. Außerdem führen rund 50 Mitarbeiter:innen an sieben Standorten die Ausgabe und Kontrolle der Wahlakten durch.

**Offensiv:** Mit Wahlschluss ist die Arbeit aber sicher noch nicht erledigt?

**Hammer:** Nein, dann beginnt die Stimmauszählung – auch die Wahlkarten werden dabei den Wahlsprengeln bereits zur Auszählung zugeteilt. Da muss jeder Stimmzettel genauestens überprüft werden.

**Schwartz:** Auch da ist – wie schon den ganzen Tag über – höchste Aufmerksamkeit gefragt, bis hin zur Niederschrift. Ein Wahltag bedeutet für die Kolleg:innen viele Stunden höchste Konzentration, höchste Anspannung. So wie insgesamt für die Vor- und Nacharbeiten der Zusammenhalt des ganzen Teams entscheidend ist, anders wäre ein Superwahljahr mit drei Großereignissen nicht schaffbar.

# Finger weg von den Lohnnebenkosten!

## Senkung der Lohnnebenkosten? Eine Mogelpackung: Arbeitnehmer:innen käme das teuer zu stehen!

Wenn es um die Entlastung der Unternehmen, um die angeblich hohen Kosten des Faktors „Arbeit“ und die Konkurrenzfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Österreich geht, kommt reflexartig immer wieder die Senkung der Lohnnebenkosten zur Sprache. Aber Vorsicht, das ist eine gefährliche Mogelpackung.

## Wichtige Sozialleistungen

Insgesamt betragen die Lohnnebenkosten in Österreich 29,6 Prozent des (lauflenden) Bruttomonats-einkommens und werden vom Dienstgeber direkt abgeführt. Die vom Dienstgeber als Lohnbestandteil abgeführten Lohnnebenkosten fließen in Sozialversicherungsleistungen wie Kranken-, Pensions-, Arbeitslosen-, oder Unfallversicherung oder in weitere Absicherungsleistungen wie Abfertigungskassen, Insolvenz-Ent-

gelt-Fonds und dem Familienlastenausgleichsfonds. Eine Kürzung dieser Beiträge käme somit den Beschäftigten teuer zu stehen.

**Mogelpackung - Zahlen müssten die Beschäftigten**  
So kommt es nicht von ungefähr, dass ÖGB und AK ganz vehement vor einer Senkung der Lohnnebenkosten warnen. Denn bei den Arbeitneh-

mer:innen würde kein Cent mehr im Geldbörsel ankommen, der Brutto-Lohn würde sich damit nicht ändern. Ganz im Gegenteil: „Es wären damit weniger Mittel für Familien- oder Gesundheitsleistungen vorhanden“, warnte kürzlich Sybille Pirklbauer, Leiterin der Abteilung Sozialpolitik der AK Wien, in einem Beitrag im „Kurier“.

Weshalb der ÖGB klipp und klar sagt: Finger weg von den Lohnnebenkosten, denn wer die Lohnnebenkosten senken möchte, setzt den Rot-stift bei Sozial-leistun-gen für Beschäf-tigte an!





Sylvia Wiesinger, ZA-Vorsitzende im Pflegerverband Bruck-Mürzzuschlag



Romana Lipp, GGZ-Dienststellenausschuss-Vorsitzende

**Es reicht: younion und GÖD forderten einmal mehr mit Nachdruck, auch den Gesundheitsbereich in die Schwerarbeiterregelung aufzunehmen.**

Anlass dazu bot der Tag der Pflege am 12. Mai, an dem die Gewerkschaften österreichweit in zahlreichen Aktionen einmal mehr auf die schwierige Situation in der Pflege hinwiesen und unter anderem die Ausweitung der Schwerarbeitspension auf die Gesundheitsberufe einforderten.

### Es fehlt an Personal

„Der Bedarf an Pflege steigt sukzessive an. Daran wird sich in den nächsten Jahren nichts ändern. Es fehlt aber jetzt schon an Personal, und diese Personalnot wird sich noch zuspitzen“, warnt Sylvia Wiesinger, ZA-Vorsitzende im Pflegerverband Bruck-Mürzzuschlag und zuständige Fachreferentin im younion-Landesvorstand. Gefordert sei jetzt eindeutig die Bundesebene: „Pflege ist Schwerarbeit physisch

# Pflege ist Schwerarbeit!

wie psychisch. Die Kolleg:innen leisten Großartiges - meist jenseits des Zumutbaren. Was leider auch körperliche Folgen hat: Die Schwerarbeitsregelung mit den verbesserten Pensionsbedingungen muss daher auf alle Gesundheitsberufe ausgeweitet werden!“ Das heißt: Nicht Regelpensionsantritt erst mit 65 Jahren, sondern – natürlich auf Basis von Kriterien – bereits mit 60 Jahren.

### Kriterien verbessern

Ganz gleich sieht es Romana Lipp, GGZ-Dienststellenausschuss-Vorsitzende und ebenfalls Mitglied des younion-Landesvorstandes. „Studien zeigen, dass aufgrund der übergroßen Belastungen immer mehr Beschäftigte aus gesundheitlichen Gründen gar nicht in der Lage sind, bis zum Regelpensionsalter

zu arbeiten – und das im Gesundheitsbereich!“ Was es brauche, sei vor allem eine Überarbeitung der Kriterien für Schwerarbeit: Mehrfachbelastungen wie Nachtdienste, 12-Stunden-Schichten etc. müssten endlich berücksichtigt werden.

## Behindertenvertrauensperson

# Gabriele Ferstl weiß, wovon sie spricht!

**Diversität und Inklusion haben selbstverständlich auch in der younion Steiermark einen hohen Stellenwert: Mit Gabriele Ferstl ist im Landesvorstand eine Top-Ansprechperson vertreten.**

Wenn es um Inklusion, um Rechte von Behinderten geht, weiß Gabriele Ferstl, wovon sie spricht. Ist sie doch die Zentralbehindertenvertrauensperson in der Stadt Graz und als Fachreferentin auch im Landesvorstand der younion Steiermark kooptiert.

### Eigene Erfahrung wichtig

Ferstl: „Die Aufgabe von Behindertenvertrauenspersonen ist es, die Kolleg:innen mit Behinderung am Arbeitsplatz zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten.“ Ein in Summe überaus umfangreicher Tätigkeitsbereich auf Basis des Behinderteneinstellungsgesetzes. Ferstl: „Ganz entscheidend ist dabei natürlich, aus eigener Erfahrung zu wissen, was es bedeutet, mit einer Behinderung zu leben, welche Hürden, welche Fragestellungen einem

am Arbeitsplatz begegnen, was am Arbeitsplatz eine Behinderung bedeutet.“

### Wissen ist alles

Eine wesentliche Voraussetzung für die Beratung sind ausgezeichnete Kenntnisse über die einschlägigen Gesetze und Verordnungen. „Das beginnt schon damit, Kolleg:innen begleiten zu können, wenn es um die Feststellung der Zugehörigkeit zum Personenkreis der begünstigten Behinderten geht - Voraussetzung dafür ist ein Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent“, weiß Ferstl .

### Viele Möglichkeiten

Und das bedeutet dann nicht nur einen erhöhten Kündigungsschutz. Darüberhinaus gibt es auch eine ganze Reihe von Unterstützungs möglichkeiten, auf die Menschen mit Behinderung Anspruch haben – und über die Gabriele Ferstl selbstverständlich bestens Bescheid weiß. Von der Möglichkeit auf Pflegegeld über die Befreiung von der ORF-Haushaltsabgabe und der Rezeptgebühr, der erhöhten Familienbeihilfe bis zu Fahrpreisermäßigungen bei den ÖBB gibt es viele Unterstützungsangebote.

### Einfach fragen

„Was vielen nicht bekannt ist: Dass man unter bestimmten Voraussetzungen die Autobahnvignette gratis erhält, Zuschüsse zum Erwerb eines KFZ möglich sind, man Anspruch auf den Euro Key hat und noch vieles mehr“, betont Ferstl. „Selbstverständlich stehe ich für weitergehende Informationen und Fragen für diesen gesamten Bereich gerne zur Verfügung.“



### Die Kontaktdaten:

**Gabriele Ferstl**

Tel. 0316/ 872 6135

Mail: [gabriele.ferstl@stadt.graz.at](mailto:gabriele.ferstl@stadt.graz.at)



HOTEL • RESTAURANT ★★★★

# Grimmingblick

Quelle deiner Energie



„Kein Hindernis aus Stein hält Liebe auf, was Liebe kann, das wagt sie auch.“

Shakespeare

#### Preis für younion-Mitglieder:

Preis für 2 Personen € 629,00

Sie sparen als younion-Mitglied bis zu €166,00

Preis für 2 Personen ab 09.09.2024 € 677,00

Sie sparen als younion-Mitglied bis zu €166,00



Detaillierte Informationen auf unserer website:  
[www.hotelgrimmingblick.at](http://www.hotelgrimmingblick.at)

## KUSCHELTAGE

- ◊ 2 x 3 Nächte inkl. Halbpension plus
  - reichhaltiges Frühstücksbuffet
  - Suppe mit Gebäck und kleinen warmen Imbiss zu Mittag
  - Kaffee und Kuchen am Nachmittag oder Lunchpaket
  - 4-gängiges Wahlmenü mit Salatbuffet (3 Menüs stehen Ihnen zur Auswahl, eines davon vegetarisch)
- ◊ Vitaminstärkung am Zimmer
- ◊ Romantische Überraschung am Zimmer für Verliebte
- ◊ Kuscheliger Leihbademantel
- ◊ Badeschlappen
- ◊ Candle-Light-Dinner mit Weinbegleitung am Anreisetag

# Zukunft der KFA im Blickpunkt

**Bis Herbst sollen die Grundlagen vorliegen, um über die Zukunft der in finanzielle Schieflage geratenen KFA zu entscheiden.**

„Es gibt in der gesamten Personalvertretung keine zwei Meinungen, auch der Zentralausschuss hat sich klipp und klar dafür ausgesprochen, dass aus unserer Sicht alles nur Mögliche unternommen werden soll, um die KFA, unsere Krankenfürsorgeanstalt, zu erhalten!“, lässt der stellvertretende ZA-Vorsitzende Gerhard Suppan keine Zweifel aufkommen. Das Thema kommt nicht von ungefähr: Die KFA befindet sich in gefährlicher finanzieller Schieflage.

## Hohes Minus

Das im Vorjahr von der KFA eingefahrene Minus sei natürlich alarmierend, zumal schon in den defizitären Jahren zuvor regelmäßig auf die Rücklagen zurückgegriffen werden musste, aber: „Ich gebe zu bedenken, dass nicht zuletzt aufgrund der Pandemie und ihrer

Folgen praktisch alle Gesundheitskassen unter massiv gestiegenen Kosten leiden“, betont Suppan.

## Erster Schritt

Ein erster Schritt zur Stabilisierung der KFA war seitens des Gemeinderates bereits im April erfolgt, indem die Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge von 3,6 auf 3,9 Prozent beschlossen wurden. Suppan: „Dazu muss man wissen, dass die bisherigen Beiträge die niedrigsten österreichweit waren, dann liegen wir im Mittelfeld.“ Schmerzlich, aber eine Angleichung an andere Versicherungen: Das Aus für die Gratis-Mitversicherung für Angehörige wurde beschlossen - künftig sind dafür 3,4 Prozent der Bemessungsgrundlage fällig.

## Externe Berater kommen

Klar ist aber auch: Damit wird es nicht getan sein. Für die Entwicklung der weiteren Maßnahmen wird nunmehr ein externes professionelles Beratungsunternehmen beigezogen. Ziel ist es, den Entscheidungsträgern - Gemeinderat, Bürgermeisterin und KFA-Ausschuss, in dem paritätisch auch die Personalvertretung dabei ist - eine



*Erhalt der KFA hat für Gerhard Suppan Vorrang!*

Grundlage zu geben, um noch im September dieses Jahres die Weichen für die weitere Zukunft zu stellen. Soll heißen, ob die KFA weiterbestehen kann oder aufgelöst werden soll. Suppan: „Selbstverständlich hat aus unserer Sicht der Erhalt der KFA Vorrang, ist alles nur Machbare anzudenken, um das zu erreichen. Unterm Strich wird es aber letztlich darum gehen müssen, was das Beste für unsere derzeit bei der KFA versicherten Kolleg:innen ist!“

# Graz hat's: Die (Nacht) Schwerarbeiterpension



Zentralausschuss  
Vorsitzender Wolfgang  
Demschner nimmt sich  
viel Zeit für Gespräche  
mit den Mitarbei-  
ter\*innen.

## Erfolg für Gewerkschaft und Personalvertretung in der Stadt Graz: Für die Beamten im Branddienst der Feuerwehr gilt in Zukunft die Nachschwerarbeiterpension.

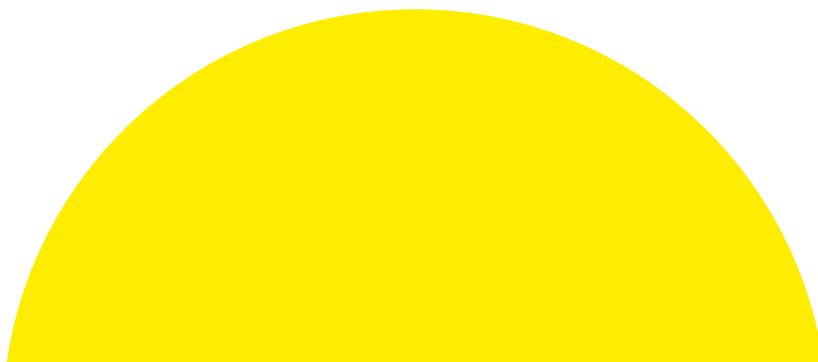
Was es in anderen Städten schon längst gibt, wird jetzt nach langwierigen Verhandlungen von Gewerkschaft und Personalvertretung im Magistrat Graz endlich ebenfalls umgesetzt: Auch die Beamten im Branddienst der Berufsfeuerwehr sollen – wie im Übrigen für die Vertragsbediensteten bereits üblich – die Nachschwerarbeiterpension in Anspruch nehmen können.

Die Voraussetzung: Man muss die letzten 360 Monate vor dem Zeitpunkt einer beabsichtigten Versetzung in den Ruhestand mindestens

180 Nachschwerarbeitsmonate oder insgesamt mindestens 240 Nachschwerarbeitsmonate geleistet haben. „Damit wird endlich eine durch nichts zu rechtfertigende Ungleichbehandlung der Beamten im Branddienst gegenüber ihren Kollegen, die Vertragsbedienstete sind, beendet“, zeigt sich der Grazer ZA-Vorsitzende Wolfgang Demschner zufrieden. Voraussetzung für die Umsetzung: „Der Landtag muss der jetzt im Juni vom Gemeinderat verabschiedeten Petition noch zustimmen. Aber die Signale, die ich bei meinen Vorgesprächen von Landeseite bekommen habe, stimmen mich zuversichtlich, dass die Gesetzesnovelle noch vor der Landtagswahl kommt.“

**Schwerarbeiterpension ab 60**  
Im Zuge dieses „Lückenschlusses“ im Bereich des Branddienstes wurde auch gleich ein zweites

Problemfeld in Angriff genommen: Nach dem Vorbild des Bundes und des Landes Steiermark soll auch für städtische Beamte:innen in Zukunft die Schwerarbeiterpension – wie schon jetzt für Vertragsbedienstete – gelten. Demschner: „Konkret heißt dies, dass die Regelungen über die vorzeitige Versetzung in den Ruhestand ab Vollendung des 60. Lebensjahres bei Vorliegen von Schwerarbeitszeiten in das Grazer Beamtendienstrecht übernommen werden.“ Dafür sind nach einer Gesamtdienstzeit von 504 Monaten mindestens 120 Schwerarbeitsmonate innerhalb der letzten 240 Kalendermonate erforderlich. Wobei auch das wiederum vom Landtag noch beschlossen werden muss, sind doch Statut der Stadt Graz sowie die Dienst- und Gehaltsordnung Landesgesetze.



# VHS-Sommerkurse



## Sommer, Sonne, Weiterbildung Neue Kurse starten im Juli und August im AK-Bildungszentrum Graz

Gute Nachrichten für alle, die sich auch gerne im Sommer weiterbilden möchten: Im AK-Bildungszentrum Graz starten im Juli und August neue Sommerkurse. Bodyweight Training oder Badminton als Sportkurs zum Auspowern, die Sprachkenntnisse für den Urlaub noch auf Vordermann bringen, nachhaltige Kreativkurse zum Thema Upcycling oder ein Kochworkshop – das und vieles mehr ist mit der Volkshochschule Graz diesmal auch im Sommer möglich.

[Zum VHS-Kursangebot](#)



### Badminton für Anfänger\*innen und mäßig Fortgeschrittene

Donnerstag, 18.07.2024  
19:15 – 20:55 Uhr  
8 Kurstage



### Experimentier- werkstatt für Groß & Klein

Freitag, 09.08.2024  
14:00 – 17:45 Uhr  
1 Kurstag



### Online Kompaktkurs: A1 Spanisch für den Urlaub Grundstufe 1 *iVamos de vacaciones!*

Montag, 22.07.2024  
09:00 – 11:30 Uhr  
5 Kurstage



Intensivkurs:  
**Upcycling**  
Mittwoch, 14.08.2024  
09:30 – 12:00 Uhr  
3 Kurstage



### Bodyweight Training

Dienstag, 23.07.2024  
18:00 – 18:50 Uhr  
5 Kurstage



Kochworkshop:  
**Die Geschmäcker  
Indiens**  
Montag, 19.08.2024  
15:30 – 19:40 Uhr  
1 Kurstag



Alle Kurse im AK-Bildungszentrum, Köflacher Gasse 7, 8020 Graz



# Pensionsfeier Graz

**Mit einer Feier dankte die younion Graz den Kolleg:innen, die in den Ruhestand traten.**

Es ist schon Tradition in Graz, younion-Mitglieder, die im vergangenen Jahr in Pension gingen, mit einer kleinen, aber feinen Feier zu würdigen. So auch diesmal – beim Lindenwirt in Graz-Wetzelsdorf. Wobei sich alle in einem einig waren: Als Abschied wollte das Fest niemand sehen, sondern lediglich als eine festliche Begleitung auf dem Weg in einen neuen Lebensabschnitt, oftmals „Unruhestand“ genannt. Hat doch die younion auch für ihre Pensionist:innen ungemein viel an Leistungen zu bieten – da zahlt sich dabeizubleiben immer aus.

Younion-Bezirksvorsitzender Gerhard Suppan verknüpfte daher seinen Dank für die vielen Jahre im aktiven Dienst auch gleich mit der Bitte, der Gewerkschaft auch weiterhin die Treue zu halten: „Genießen sie die vielen neuen Möglichkeiten, die ihnen dieser Lebensabschnitt bringt, vergessen sie aber bitte eines nicht: Als younion brauchen wir sie alle auch weiterhin, wir schätzen ihre Erfahrungen – gemeinsam haben wir noch mehr Kraft, viel weiterzubringen!“, betonte Suppan.

Wobei Suppan wie auch der ZA-Vorsitzende Wolfgang Demschner den Dank für die aktiven Dienstjahre der „Neu-Pensionist:innen“ zum Ausdruck brachten. Suppan: „Es ist nicht zuletzt ihr Verdienst und das Ergebnis ihrer engagierten Arbeit, die sie über Jahre und Jahrzehnte



erbrachten, dass der öffentliche Dienst in der Bevölkerung hohes Ansehen genießt, dass die Menschen unsere Dienstleistungen als nahezu unverzichtbar zu schätzen wissen. Dafür gilt ihnen allen ein Dankeschön!“

# Schneepflüge kennen keine Sommerpause



**Anfang Juni fanden in Ludersdorf die österreichischen Meisterschaften im Schneepflug-Geschicklichkeitsfahren - gleichzeitig auch Ausscheidungsbewerb für die nächste Europameisterschaft - statt, mit dabei auch etliche Steirer.**

33 Schneepflugfahrer:innen aus ganz Österreich trafen sich am 4. und 5. Juni zur Austragung der österreichischen Staatsmeisterschaften in Schneepflug-Geschicklichkeitsfahren. Diese Veranstaltung fand im ARBÖ-Fahrtechnikzentrum in Ludersdorf bei Gleisdorf statt.

Auf dem Programm standen dabei anspruchsvolle Aufgabenstellungen, die die erfahrenen Lenker:innen zu bewältigen hatten. Mit einem 230 PS starken Unimog mit einem 3,30 Meter breiten Pflug war von Zielbremsung über Rückwärtsfahren bis hin zum Verschieben einer LKW-Bremstrommel alles dabei, worauf es beim Pflugfahren ankommt. Gefragt bei allen Aufgaben: Geschicklichkeit und Tempo.

## Im September zur Europameisterschaft

Der besondere Anreiz: Die drei Erstplatzierten qualifizierten sich für Europameisterschaften im September 2024 in Deutschland. Auch ein Steirer wird dort dabei sein: Hinter den beiden Niederösterreichern Stefan Kapfinger und Reinhard Pfeiffer belegte John

Meierhofer von der Holding Graz den ausgezeichneten 3. Platz.

Die Organisatoren Burkhard Steurer (Leiter Straßenerhaltung Holding Graz), Martin Nigitz (Holding Graz), Franz Zenz (Leiter Straßenerhaltung Steiermark) und Gerhard Fürböck (STED) stellten eine großartige Veranstaltung auf die Beine und boten eine hervorragende Bühne für alle Teilnehmer. Martin Nigitz (Holding Graz) und Gerhard Fürböck (STED) waren sich einig: „Bis auf das heftige Gewitter am Dienstagnachmittag war es ein perfekter Wettkampf.“

„Jetzt können wir bereits die Anreise nach Frankfurt planen“, meint Holding-Services-Betriebsratsvorsitzender Wolfgang Rucker. „Wenn man sieht, wie unsere Kolleg:innen



von links: Felix Rauscher, Harald Hofer, BRV Wolfgang Rucker, Spartenbereichsleiter Dipl.-WI (FH) Steurer Burkhard, MAS, MSc, Abteilungsleiter Dipl.-WI (FH) Nigitz Martin, gf. Landesvorsitzender younion Gerhard Suppan, Peter Vogel, John Meierhofer, Thomas Kainz, Tommy Hecher, Wolfgang Höller, Dietmar Muster

den Schneeflug beherrschen, braucht man sich vor dem nächsten Winter nicht zu fürchten!"

### Das Endergebnis

1. Stefan Kapfinger (NÖ, Meisterei Gänserndorf)
2. Reinhard Pfeiffer (NÖ, Meisterei Wolkersdorf)
3. John Meierhofer (Holding Graz)

### Die Platzierungen der weiteren Steirer:

4. Christian Ringdorfer (Meisterei Gröbming)
9. Thommy Hecher (Holding Graz)
15. Thomas Kainz (Holding Graz)
18. Harald Hofer (Holding Graz)
20. Johann Schupfer (Meisterei Gröbming)
21. Leo Gappmaier (Meisterei Murau)
24. Gernot Windhaber (ASFINAG, Bruck/Mur)
27. Christoph Stenitzer (Meisterei Gröbming)
33. Peter Langmaier (Meisterei Gröbming)



**Arbeit? Wird zumeist nur mit dem Job in Verbindung gebracht – zumeist zum Nachteil der Frauen. Es braucht endlich bessere Rahmenbedingungen für die Familienarbeit.**



younion-Frauenvorsitzende  
Gerlinde Platzer steht hinter  
dem vom ÖGB ausgearbeiteten  
Familienarbeitszeitmodell.

# Arbeit – das ist mehr als nur der Job

Aller Warnungen vor der Teilzeitfalle zum Trotz: „Dass die Teilzeitquote bei Frauen wieder gestiegen ist, sollte uns wirklich Sorgen machen. Denn Frauen arbeiten nicht freiwillig in Teilzeit, sondern weil es keine flächendeckende und mit Vollzeitarbeit vereinbare Kinderbetreuung und auch immer weniger Vollzeitstellen gibt“, warnt ÖGB-Vizepräsidentin und Frauenvorsitzende Korinna Schumann. Eine Meinung, die auch die steirische younion-Frauenvorsitzende Gerlinde Platzer teilt: „Faktum ist nämlich, dass nach wie vor Frauen den Großteil der Familienarbeit leisten – und ein wesentlicher Part davon ist nun einmal die Kinderbetreuung. Da geht sich dann, wenn überhaupt, oft nur noch eine Teilzeitarbeit aus!“ Entsprechend fordern die Frauen bereits seit langem entscheidende Verbesserungen bei den Rahmenbedingungen, um Beruf und Fami-

lienarbeit besser vereinbaren zu können.

## Recht auf Kinderbetreuungsplatz

Eine der zu verbessernenden Rahmenbedingungen wäre daher der Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem ersten Geburtstag des Kindes. „Denn nur ein Rechtsanspruch schafft auch wirklich Wahlfreiheit“, sind Schumann und Platzer überzeugt. Bestätigt werden die beiden durch eine aktuelle Zeitverwendungsstudie. Demnach leisten Frauen zwei Drittel der unbezahlten Arbeit wie Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen.

## Neues Modell ausgearbeitet

Seitens des ÖGB wurde deshalb auch ein sogenanntes Familienarbeitszeitmodell ausgearbeitet, das

Erwerbs- und Sorgearbeit auf beide Elternteile gerecht aufteilen könnte. „Das Modell wurde von ÖGB und AK entwickelt und liegt auf dem Tisch. Die Regierung könnte das Modell sofort umsetzen“, betont Schumann.

Von diesem neuen ÖGB-Modell würden beide Elternteile profitieren. Väter hätten mehr Zeit für ihre Kinder und Mütter würden mehr verdienen. Platzer: „Das wäre ein Meilenstein auf dem Weg zu einer fairen, gerechten Verteilung von Erwerbs- und Familienarbeit.“ Der Grundgedanke: Beide Elternteile sollen nach der üblichen Karenz ihre Arbeitszeit auf 28 bis 32 Wochenstunden reduzieren bzw. erhöhen können, wobei diese Teilzeit jeweils mindestens 4 Monate dauert.

Kein Arsen in Erzeugnissen aus heimischem Anbau – aber preislich im obersten Segment.



kazoka393030 - stock.adobe.com

# Reis im Test: Österreichische Produkte mehrheitlich „sehr gut“

Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) hat in Kooperation mit der Arbeiterkammer Steiermark Reis getestet. Insgesamt 23 Produkte, davon stammen 9 aus biologischem Reis-Anbau. Erstmals wurden auch sechs Erzeugnisse aus österreichischer Landwirtschaft untersucht.

Im Fokus standen Schadstoffe, unter anderem Mineralrückstände, Schwermetalle, Pestizide, Begasungsmittel und Schimmelpilzgifte. Das Ergebnis ist erfreulich: Insgesamt konnten 14 „sehr gut“ 4 „gut“ und 3 „durchschnittlich“ vergeben werden. Der Testsieger ist der Langkorn Spitzreis von Golden Sun. Auf dem 2. und 3. Platz landeten Erzeugnisse aus Österreich. Zwei Produkte waren hingegen nicht empfehlenswert: Der „Spitzen Langkornreis“ von Oryza erhielt wegen der Rückstände eines Begasungsmittels ein „weniger zufriedenstellend“. Der „Langkorn Beilagenreis“ von So-Fröhlich (aus Österreich) wurden aufgrund von hohen Pestizindrückständen mit „nicht zufriedenstellend“ bewertet.

## Große Preisunterschiede

Der Schwerpunkt im Test lag auf Langkornreis. Dieser wird inzwischen kaum noch aus Übersee importiert, sondern kommt vorwiegend aus europäischem Anbau. Die meisten Produkte im Test stammten aus Italien (8), gefolgt von Österreich (6) und Thailand (2). Die Produkte aus Österreich zählen dabei mit Abstand zu den teuersten im Test. Hauptgrund dafür ist, dass im Trockenanbau sowohl der Anbau als auch die Verarbeitung mit sehr viel manueller Arbeit (unter anderem Unkrautentfernung) verbunden ist. Die Erträge pro Hektar fallen zudem deutlich geringer aus als im intensiven Nassreis-Anbau. Die getesteten Trockenreis-Produkte schlagen deshalb mit einem Durchschnittspreis von rund 14,90 Euro pro Kilo zu Buche, während die getesteten Nassreis-Produkte mit gut 2,80 Euro pro Kilogramm nur einen Bruchteil davon kosten.

## Kein Arsen in österreichischen Produkten

In Reis werden immer wieder Schwermetalle wie Arsen oder Cadmium nachgewiesen. Diese können über den Boden, aber auch über das

zur Bewässerung verwendete Wasser in die Pflanzen gelangen. Der VKI stieß in allen Proben aus Nassreis-Anbau auf Arsen, wenn auch meist in sehr geringen Mengen. Lediglich in den sechs österreichischen Trockenreis-Produkten war kein Arsen nachweisbar. Zudem wurde Cadmium in mehreren Proben gefunden, meist ebenfalls in geringen Mengen. Auch hier schnitten die österreichischen Produkte gut ab. „Von den Schwermetallmengen, die in den aktuell getesteten Reisproben gefunden wurden, geht in der Regel keine akute Gesundheitsgefährdung aus“, betont VKI-Ernährungswissenschaftlerin Nina Eichberger. „Generell raten wir aber dazu, Reis vor der Verarbeitung gründlich zu waschen. Der Test hat gezeigt, dass österreichischer Trocken-Reis generell weniger Schadstoffe und vor allem kein Arsen enthält. Bioprodukte konnten in diesem Bereich ebenfalls gute Ergebnisse vorweisen.“

[Alle Testergebnisse](#)





AK-Präsident Josef Pessler und younion Vorsitzender Gerhard Suppan waren mit von der Partie.

## AK/ÖGB-Radtag: Start bei Regen - Party bei Sonnenschein

Die Radlerinnen und Radler am 22. Familienradwandertag des AK und ÖGB Betriebssports starteten heuer bei strömenden Regen in Graz Puntigam. Doch nichts konnte die 400 Sportbegeisterten davon abhalten, sich auf die Strecke zu machen, um gemeinsam ein Grillfest in Leibnitz zu feiern.

### 2. Etappe bei Sonnenschein

Bereits nach wenigen Kilometern verdrängte die Sonne das Regenwetter und zauberte den Teilnehmenden ein Lächeln ins Gesicht. Unterwegs gab es viel Spaß bei den Labestationen in Kalsdorf und Lebring. Und wenn es mal eine Panne

gab, war das Lendbikes-Team sofort mit Reparatursets zur Stelle. Im Ziel gab es für die Kleinen eine Hüpfburg, Gesundheitschecks für die Großen, Musik mit Beppos Dance Band und tolle Preise, überreicht von AK-Präsident Pessler persönlich.

Bei den Mitgliedern der younion ist der heurige Familienradwandertag besonders gut angekommen. Man kann durchaus von einem Besucherrekord sprechen.

**Der nächste Radwandertag findet am 8. September in Weiz statt.**



Hier geht es zur Anmeldung für den AK/ÖGB Familienradwandertag in Weiz

# IPRÄMIENPENSION |

## Ihre Zusatzpension mit staatlicher Förderung.



**Plus 8% VORSORGE-Bonus**  
auf die im Jahr 2023 eingezahlte Prämie.  
Vorteil für Gemeindebedienstete, sowie DienstnehmerInnen  
in nahestehenden oder ausgegliederten Bereichen

### Mit der Prämienpension immer auf der Gewinnerseite:

- Ihre garantierte lebenslange Pension
- Hinterbliebenenschutz inklusive
- Garantie für Ihr eingesetztes Kapital und die staatliche Förderung:
  - bei Auszahlung der Pension<sup>1</sup>
  - im Ablebensfall vor Pensionszahlung
- sicherheitsorientierte Veranlagung

### NUTZEN SIE DIESE VORTEILE FÜR IHRE PENSION!

- plus 8% VORSORGE-Bonus für die im Jahr 2023 eingezahlte Prämie
- 4,25% staatliche Förderung, das sind bei einer maximalen geförderten Einzahlung von EUR 3.222,18 bis zu EUR 136,94 für das Jahr 2023<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Die eingezahlten Prämien sind bei Auszahlung als lebenslange Pension (Verrentung) oder bei Kapitalentnahme bei Bezug der gesetzlichen Alters-, Invaliditäts- oder Berufsunfähigkeitspension inklusive der staatlichen Förderungen garantiert. Bei einmaliger Auszahlung wird ansonsten grundsätzlich das vorhandene Deckungskapital ausbezahlt. Im Todesfall während der Prämienzahlungsdauer sind die eingezahlten Prämien inklusive der staatlichen Förderung garantiert. Bei Unfalltod wird der garantierter Betrag um 50% erhöht. Bitte beachten Sie die steuerlichen Konsequenzen bei einmaliger Auszahlung (Nachversteuerung der Kapitalerträge in Höhe von 27,5% und Rückerstattung der staatlichen Förderung zur Hälfte).

<sup>2</sup> Die Höhe der staatlichen Förderung wird jährlich neu festgesetzt und richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen über die prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge. Für das Jahr 2023 beträgt die staatliche Förderung 4,25% der im Jahr 2023 geleisteten Prämien, wobei die Höhe der maximal geförderten jährlichen Einzahlung EUR 3.222,18 beträgt. Gemäß Einkommensteuergesetz ist für den Erhalt der Förderung eine Erklärung der/des Steuerpflichtigen notwendig, in der sie/er sich unwiderruflich verpflichtet, innerhalb eines Zeitraums von mindestens 10 Jahren auf eine Rückzahlung des aus den geleisteten Beiträgen resultierenden Anspruchs zu verzichten.

Meine persönliche Betreuerin/mein persönlicher Betreuer:

**Otmar Luttenberger, MBA BA**  
Landesreferent Vorsorge STMK



WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG  
Brockmannsgasse 32, 8010 Graz

T: +43 664 60139 43514  
M: [o.luttenberger@wienerstaedtische.at](mailto:o.luttenberger@wienerstaedtische.at)

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die VORSORGE-BeraterInnen der Wiener Städtischen Versicherung, oder besuchen Sie uns auf unserer Website auf [vorsorge-younion.at](http://vorsorge-younion.at).

Zweck dieses Flugblatts ist eine kurze und geraffte Information über unsere Produkte. Es ist kein Angebot im rechtlichen Sinn. Das Flugblatt wurde sorgfältig erarbeitet, doch kann die verkürzte Darstellung zu missverständlichen oder unvollständigen Eindrücken führen. Für verbindliche Informationen verweisen wir auf die vollständigen Antragsunterlagen, die Polizen und die diesen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen.

Medieninhaber: Vorsorge der österreichischen Gemeindebediensteten  
Hersteller: Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group  
Verlags- und Herstellungsort: Wien  
Bildnachweis: Imagesource  
ZVR: 582972375 (22.12 - J20229565)

# Serviceleistungen für

*Ihr Vorteil,  
dabei zu sein!*



Manfred Prosser  
Landessekretär der  
younion Steiermark

**Wir sind stolz auf unsere unzähligen Serviceleistungen für younion-Mitglieder. Natürlich sind wir ständig bemüht, diese zu erweitern und an die Bedürfnisse unserer Mitglieder anzupassen.**

## Katastrophenfonds verdoppelt

Die Extremwetterereignisse sorgten auch in der Steiermark für unzählige Unwetterschäden. Für betroffene younion-Mitglieder gibt es dafür Leistungen aus dem Katastrophen-Fonds des ÖGB, welcher aktuell sogar verdoppelt wurde. Dieser bietet seinen Mitgliedern bei einer Naturkatastrophe (z.B. Hochwasser, Brand, Lawine) eine finanzielle Unterstützung an, wenn dadurch am Hauptwohnsitz ein Schaden eingetreten ist.

Im Schadensfall wende dich an unser Landessekretariat, um alle nötigen Informationen für die Schadensabwicklung zu bekommen. Das Antragsformular gibt es in der Gewerkschaftsortsgruppe oder auch online unter: <https://www.younion.at/leistungen/hilfe-in-notfaellen---fonds>



Antragsformular  
herunterladen leicht  
gemacht.



Der younion-Service-Kompass.  
Exklusiv für Gewerkschaftsmitglieder.

# younion-Mitglieder

## Gutscheinplattform Online

Auch unsere beliebte Gutscheinplattform unter <https://www.younion.at/sparen/meine-gutscheine> hat ein ständig wachsendes Angebot. So gibt es unter anderem Prozente auf Gutscheine von zwei großen Supermarktketten, einem Möbelhaus und einer Modeplattform, sowie Babybedarf und Motorradzubehör. Diese können direkt online auf der Gutscheinplattform bestellt und bezahlt werden.



Hier geht es zur  
younion-Gutschein-  
plattform.

## KSV-Gutscheine – Wohnen neben dem Prater

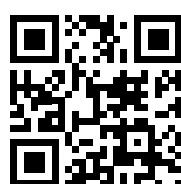
Als besonderer Hit haben sich übrigens die beliebten „Wien-Gutscheine“ erwiesen: Pro Jahr können younion Mitglieder 4 Ermäßigungsgutscheine zu je 15 Euro für jeweils eine Übernachtigung im KSV-Hotel in der Rustenschacherallee neben dem Wiener Prater anfordern, Parkplatz inklusive. Erhältlich sind diese im Landessekretariat der younion telefonisch unter 0316/7071-86300 oder per Mail unter [steiermark@younion.at](mailto:steiermark@younion.at). Diese können dann per Post zugesandt oder auch persönlich abgeholt werden (Karl-Morres-Straße 32, 8020 Graz).

## Mobilfunktarife ermäßigt

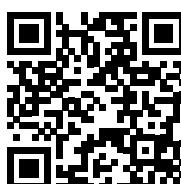
Nutze auch unsere Vergünstigungen auf Handytarife von A1, Magenta und Drei! Mit unseren Rabatten auf die Mobilfunktarife lässt sich monatlich bares Geld sparen. Es lohnt sich also, den bestehenden Tarif zu vergleichen. Die entsprechenden Formulare inkl. aller dazu benötigten Daten können ganz einfach unter [steiermark@younion.at](mailto:steiermark@younion.at) bzw. telefonisch unter 0316/7071-86300 angefordert werden.

Alle unsere Leistungen findet ihr auf: [www.younion.at](http://www.younion.at)

Wir sind auch auf Facebook: [www.facebook.com/younion](http://www.facebook.com/younion)



younion-im Internet



younion-auf  
Facebook

# Da ist Urlaubsvergnügen garantiert



*Wohnung Kitzbühel: bereits neu gestaltet und umgebaut.*

## Die younion-Ferienwohnungen werden saniert und modernisiert. Jüngstes Beispiel: Das Kitzbüheler „Seehäusl“.

Eine der beliebtesten Ferienwohnungen im großen younion-Ferienwohnungsangebot ist das Kitzbüheler Seehäusl, unmittelbar am Schwarzsee gelegen und sowohl von Wintersportler:innen als auch Wanderfreunden geschätzt. Wobei die für fünf Personen geeignete Wohnung TOP 5 jetzt noch zusätzlich an Attraktivität gewonnen hat: Die neue, modernst ausgestattete Küche macht das Urlaubsvergnügen komplett.

### Großes Maßnahmenpaket

„Das ist Teil eines umfangreichen Maßnahmenpaketes, mit dem wir unsere Ferienwohnungen Schritt für Schritt sanieren und modernisieren wollen“, bestätigt Wilhelm Kolar, nunmehr Vorsitzender des

younion-Vereines Sozialbetreuung, der für die Ferienwohnungen verantwortlich zeichnet. „Das ist uns vor allem auch deshalb wichtig, weil angesichts der allgemeinen Teuerungen die Nachfrage nach unseren Wohnungen wieder deutlich gestiegen ist: Und wir wollen unseren Mitgliedern auch in diesen schwierigen Zeiten ein schönes Urlaubsleben bieten!“

### Attraktive Destinationen

Egal, ob man sich für Wintersport entscheidet oder mehr den Badespaß im Sommer bevorzugt, ob Wandern oder Radfahren im Frühjahr oder Herbst auf dem Urlaubsplan stehen: Die younion-Ferienwohnungen haben für jeden und jede etwas zu bieten. Und der Vorteil, beim Verein Sozialbetreuung dabei zu sein: „Egal, ob Kitzbühel, Lech am Arlberg, Strobl am Wolfgangsee, Velden, Bad Aussee, Tauplitz oder Breitenbrunn am Neusiedlersee: Es sind durchwegs attraktive Destinationen, die wir unseren Mitgliedern zu günstigen

Preisen anbieten können!“, betont Kolar.

Die Anmeldetage – wichtig natürlich besonders in Hinblick auf die jeweiligen Hauptsaisonen – werden regelmäßig in der „offensiv“ veröffentlicht. „Darüber hinaus finden aber Kurzentschlossene bei uns laufend immer wieder tolle Möglichkeiten. Regelmäßig nachzufragen zahlt sich aus!“.

Der Ferienkatalog sowie die aktuelle Preisliste sind zu finden unter <https://www.younion.at/ueber-uns/bundeslaender/steiermark/schoene-feriens---urlaub-mit-der-younion-steiermark>



*Viel Spaß mit dem Ferienkatalog.*



**VITAL  
HOTEL  
STYRIA**  
★★★★★

Zur Sommerferienzeit,  
bieten wir 2-mal die Woche  
**KINDER- und GÄSTEBETREUUNG!**

... und das alles ist im HP-Preis  
**INKLUSIVE!**

- ✓ umfangreiches Frühstücksbuffet (bis 10:00 Uhr) mit frisch zubereiteten Eiergerichten
- ✓ Mittags Salatbuffet | Suppe | Aufstrich | Gebäck (12:00 bis 14:00 Uhr)
- ✓ am Nachmittag Kuchen und Kaffee | Tee | Kakao vom Buffet (15:00 bis 17:00 Uhr)
- ✓ am Abend 4 gängige Menüauswahl | Salatbuffet Käse vom Brett | Eis (18:00 bis 20:00 Uhr)
- ✓ freies **FREE WiFi** im ganzen Haus

**dazu das umfassende „Wohlfühlpaket“:**

- ✓ Badegenuss im Hallenbad mit Massagedüschen (7:00 bis 21:30 Uhr),
- ✓ Benützung aller Wellnesseinrichtungen (bis 21 Uhr) mit finn. Sauna | Dampfbad Sanarium | Tepidarium | Infrarotkabine Ruheraum | Liegewiese | SALarium (Salzoase zur Regeneration)
- ✓ Badetasche mit Bademantel | Pantoffeln (für Erwachsene) und Badetuch im Zimmer

**dazu für „Vitale“:**

- ✓ Tischtennis ✓ Fußball ✓ Basketball ✓ Federball
- ✓ Tennisplatz mit Optigrass-Belag
- ✓ Fitnessraum mit vielen Technogym-Geräten (7:00 bis 21:30 Uhr)

**dazu für die „Kinder“:**

- ✓ Spielzimmer und ✓ Kinderspielplatz im Grünen
- ✓ in den Sommerferien 2-mal pro Woche Kinder- und Gästebetreuung



Diese Preisangaben sind pro Person für younion-Vollmitglieder!  
Ersparnis: 1 N 18,- / 2 N 36,- / bei 3 N 54,- / bei 4 N 72,- / bei 5 N 90,- EURO\*

© Vital-Hotel-Styria. Inserat 7/2024 Offensive Stmk.

Angebot für younion-Vollmitglieder. Preise in Euro pro Person, inklusive MwSt. und Infrastrukturabgabe, exkl. gesetzliche Nächtigungsabgabe \*Preise sind schon auf Basis younion-Vollmitglieder-Abzug, d.h. von Preisliste minus € 8,- und eine Rückerstattung\*\* von € 10,- pro N/Erw. Diese erhalten Sie direkt von der younion\_Die Daseinsgewerkschaft. Einzureichen bis 3 Monate nach der Abreise im Infocenter: Maria-Theresien-Straße 11, 1090 Wien

Info: T: +43 1-31316 / infocenter@younion.at

(\*\*Formulare erhalten Sie im Hotel beim CheckIn/CheckOut)

Für andere ÖGB-Mitglieder sind zu diesen Preisen

+ € 10,- , Nichtmitglieder + € 18,- pro N/Erw. dazuzurechnen.

Es gilt Preisliste 2024.

Preise ausgenommen Ostern, Weihnachten, Ferienzeiten und Silvester. Irrtum, Druck und Satzfehler vorbehalten.

**Kinderermäßigung im Zimmer der Eltern/Großeltern!**

Noch mehr Paketangebote und Infos auf [www.vital-hotel-styria.at](http://www.vital-hotel-styria.at) / einfach QR-Code scannen.  
Unter Vital-hotel-Styria finden Sie uns auch auf Facebook und Instagram



[younion](#)



In unserer VITAL-OASE verwöhnen wir Sie mit Kosmetik, Massagen, Fußpflege und Vital-Shop



Gegen Gebühr:  
E-Bikes und  
E-Ladestationen



20% Greenfee-Ermäß.  
für Hotelgäste  
beim Golfclub  
ALMENLAND



8163 Fladnitz an der Teichalm 45, Tel. 03179 / 233 14  
[office@vital-hotel-styria.at](mailto:office@vital-hotel-styria.at) • [www.vital-hotel-styria.at](http://www.vital-hotel-styria.at)

Fotos: Eisenberger, H. Schiffer, Bergmann, Markovecz



## Kapfenberg.

### Betriebsausflug Medulin & Brijuni-Nationalpark

Vom 29.05.-2.06.2024 unternahm die Ortsgruppe Kapfenberg unter der Leitung von Anna-Maria Eder eine Reise in die Region Istrien. Von Städteführungen in Pula und Bale, einem Besuch im Nationalpark auf den Brijuni-Inseln bis hin zu einer spannenden Schifffahrt im Limski-Kanal reichte das Programm. Die wunderschönen Strände in Medulin wurden erkundet und der ein oder andere Cocktail genossen, ehe dann am Sonntag wieder die Heimreise angetreten wurde.



## Kindberg. Skitag

Am 9. März veranstaltete die Ortsgruppe Kindberg, organisiert von PV-Obmann Robert Holzer, ihren alljährlichen Skitag. Bei herrlichem Wetter und guten Pistenverhältnissen verbrachten 29 Kolleg:innen einen schönen Tag in der Region Schladming.



## Leoben. Bestattungsführung

Das Thema „Tod“ gehört definitiv zu den Themen, um die man lieber einen großen Bogen macht - daher war es umso erfreulicher, dass sich 25 Kolleg:innen rund um Ortsgruppen-Vorsitzenden Jürgen Winterheller in der Bestattung Leoben eingefunden haben, um mehr über dieses heikle Thema in Erfahrung zu bringen. Geschäftsführer Mario Stranimaier führte äußerst einfühlsam und kompetent durch den Betrieb.



## Murau. Skitag

Die Personalvertretung und die younion-Ortsgruppe Murau luden im März zum Skitag am Kreischberg. Schon um 7.30h, also eine Stunde vor dem offiziellen Start und somit allen anderen Gästen, durften die Bediensteten bei strahlendem Sonnenschein die leeren Pisten genießen. Ein einzigartiges Erlebnis. Im Restaurant „Eagle“ gewährte Geschäftsführer Karl Fussi interessante Einblicke hinter die Kulissen des Kreischbergs und vom „Eagle-Team“ wurden alle mit einer Fülle köstlicher Leckereien und erlesener Speisen beim Brunch verwöhnt.



## Pflegeverband Bruck-Mürzzuschlag

### Skitag & Wanderung

22 Mitarbeiter:innen des Pflegeverbands Bruck-Mürzzuschlag waren Anfang März auf der Tauplitz unterwegs zum Skitag. Trotz mäßigem Wetter wurde ein schöner, unfallfreier Schitag verbracht. Bei mehr Wetterglück fand dann am 5. Juni der Betriebsausflug am „Klöcher Traminerweg“ statt. Gestartet wurde die Wanderung mit knapp 40 Teilnehmer:innen vom Weinlandhof, vorbei an Weingärten führte der Rundweg dann in die Vinothek zu einer Weinverkostung und Jause. Danach ging es weiter zum Gasthaus Palz, wo bei einem gemütlichen Essen die Wanderung ihren Abschluss fand. Vielen Dank auch an die beiden Wanderführerinnen Michi und Karin!



### Rottenmann. Musicalfahrt

Mitte April machten sich fast 50 Mitglieder der Ortsgruppe Rottenmann auf den Weg ins Raimundtheater in Wien, um das beeindruckende Musical „Phantom der Oper“ zu sehen. Die Aufführung, das Bühnenbild und vor allem die gesanglichen Darbietungen sorgten für viel Gänsehautfeeling. Dies war nun das bereits dritte Musical, das besucht wurde - alle waren sich einig, dass diese Tradition auch in Zukunft gewahrt werden soll.



### Trofaiach. E-Businessmarathon

Getreu dem Motto „Sport verbindet“ nahmen beim WOCHE-E-Businessmarathon 2024 im Schwarzl-Freizeitzentrum 12 Kolleg:innen der Stadtgemeinde Trofaiach – unter anderem auch Ortsgruppen-Vorsitzender Harald Zechner - teil und stellten ihre Fitness unter Beweis. Voller Motivation bewältigte das 8er-Team eine Distanz von je 5,275 km und die 4er-Staffel die Distanz von je 10,55 km. Der Spaß stand aber trotz guter Leistungen der Gemeindebediensteten im Vordergrund.



### Vordernberg. Betriebsausflug Amsterdam

Die Mitarbeiter:innen aus Vordernberg begaben sich vom 8.-11. Mai auf den Weg in die niederländische Hauptstadt Amsterdam. Von dort aus wurden bei einer Schiffsfahrt die zahlreichen Grachten der Stadt erkundet, im bekannten Burger-Restaurant „Hard Rock Cafe“ gegessen und viele Attraktionen besucht – so etwa der A'Dam Lookout-Tower, das 5D-Flugerlebnis „This is Holland“, Zaanse Schans-Windmühlen, Holzschnuh- und Käsemanufaktur, Volendam – Fischerdorf, das interaktive Instagram-Museum „Up side Down“, Madame Tussauds und der Königspalast. Fazit: Wetter top, Stimmung gut, Vorfreude auf den nächsten Ausflug ist gegeben!



			6	3	2			
9	5		7			7		
6	2				1			
		1	4	5	6			
5	1			7				
1	8							
4	7		5		9			
			1		5			

6	3				9			
	2	1		8			4	
			6					
1				3				
2	5				1			
		4		3				
			6		5			
9		4		2				
1	6				8			



## Kostenlose Welt der Bücher

AK-Bibliothek mit 100.000 Büchern, DVDs, Hörbüchern und Magazinen

- 27.000 eBooks
- Belletristik aller Genres
- Sach- und Fachbücher
- Internet-Terminals

Alle Informationen und Online-Registrierung für das eBook-Angebot auf [www.akstmk.at/bibliothek](http://www.akstmk.at/bibliothek)

## Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

# Eine kleine Vorschau der Superlative

**Planen, planen, planen:** Dieses Mal richten wir den Blick nicht so sehr auf den in der Steiermark stets kulturbewegten Sommer, sondern etwas weiter voraus in den Herbst. Schließlich zahlt es sich aus, schon jetzt Karten zu reservieren, um sich bei dieser Vorschau der künstlerischen Superlative gute Plätze zu sichern. Wobei nicht unerwähnt bleiben darf, dass die in der Bühnen Graz GmbH zusammengefassten Häuser heuer im Herbst gemeinsam recht unterschiedliche Jubiläen unter dem Titel „529 Jahre Bühnen Graz“ feiern (<https://www.buehnengraz.com>)

Beginnen wir einmal mit der Grazer Oper, wo „Shootingstar“ Evgeny Titov zum Auftakt des Jubiläumsjahrs jene Oper inszeniert, deren österreichische Erstaufführung 1854 in Graz stattgefunden hat – Richard Wagners „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“. Die steirische Landeshauptstadt hat sich von da an, freilich unter sehr unterschiedlichen Herangehensweisen, als eine Stadt mit vor allem in unseren Tagen einzigartigen Richard-Wagner-Aufführungen etabliert. Musikalische Leitung: Chefdirigent Vassilis Christopoulos, Premiere ist am 5. Oktober 2024.

„Tannhäuser ist nie und nirgends etwas nur ein wenig, sondern alles voll und ganz“, formulierte Richard Wagner über seine Titelfigur. Dass auch Wagner die Widersprüchlichkeit seines Protagonisten nicht lösen konnte, macht das Werk doppelt interessant. Und Wagner meinte drei Wochen vor seinem Tod, er schulde der Welt noch immer den Tannhäuser.

## Rossinis „Aschenputtel“

Rossinis Variante des Aschenputtel-Märchens, „La Cenerentola“, verspricht am 16.11.2024 besondere Opernfreuden. Anna Brull wird in der Titelpartie zu hören sein. Die junge italienische Regisseurin Ilaria Lanzino durchleuchtet die

Märchenwelt aus einer einzigartigen Perspektive, indem sie märchenhafte Stereotype a la Barbie unter die Lupe nimmt. Die musikalische Leitung übernimmt Marius Burkert.



Ein wunderbares Sujetbild zu „La Cenerentola“ in der Grazer Oper (Foto: La Cenerentola, c-Rene Hundertpfund).

## Ein zweiteiliger Ballettabend

„Sacre ! (Fieber – Le Sacre du printemps)“ liegt thematisch einem zweiteiligen Ballettabend mit Werken von Claude Debussy, Maurice Ravel und Igor Strawinsky zugrunde. Premiere wird am 26.10.2024 sein. Igor Strawinskys „Le Sacre du printemps“ löste übrigens 1913, knapp vor dem Ersten Weltkrieg, in Paris einen der größten Skandale der Musik- und Tanzgeschichte aus. Der Skandal, der in einen Triumph mündete, bahnte den Weg des Balletts in die Moderne (dazu und zum weiteren Programm siehe bitte <https://oper-graz.buehnengraz.com>)

## Schauspiel mit Premieren-Triple

Ende Mai 2024 hatte die geschäftsführende Intendantin Andrea Vilter mit Chefdraturgin Anna-Sophia Güther in einer gelungenen Präsentation den neuen Spielplan der Schauspielhaus-Jubiläumssaison 2024/2025 vorgestellt. In der launigen Präsentation vor einem ausverkauften Schauspielhaus wurden die rund 20 Premieren auf den drei verschiedenen Spielstätten am Grazer Freiheitsplatz in Schwerpunkten kommuniziert.

Dass am 20., 21. und 22. September 2024 gleich mit einem Premieren-Triple begonnen wird, macht den Dreifachgenuss perfekt. Regisseurin Ewelina Marciniak adaptiert Ottessa Moshfeghs Bestseller „Mein Jahr der Ruhe und Entspannung“ als österreichische Erstaufführung auf der Bühne des Schauspielhauses.



„Mein Jahr der Ruhe und Entspannung“, Auftakt des Premieren-Triples im Schauspielhaus (Foto: c-Schauspielhaus Graz).

Tags darauf folgen noch pünktlich zum Kafka-Jahr im „Schauraum“ in



## Kulturtipps von Peter Grabensberger

Dr. phil. Peter Grabensberger, mehr als 17 Jahre lang Leiter der Kulturabteilung der Stadt Graz, stellt diese ausgewählten Kulturtipps zusammen. Seine berufliche Laufbahn hat er bei der legendären Tageszeitung „Neue Zeit“ in Graz begonnen.

der Fassung von Andrea Vilter und in der Regie von Jan Philipp Gloger Auszüge aus Kafkas Briefen, Tagebucheintragungen und literarischen Werken, verdichtet zu einem einzigartigen Theaterabend.



Kafkas Texte werden im „Schauraum“ des Schauspielhauses zu einem Theaterabend verdichtet (Foto: c-Schauspielhaus Graz).

Und den Abschluss bildet die Uraufführung des Auftragswerks „Chronik der laufenden Entgleisungen“ des vielfach ausgezeichneten österreichischen Theaterautors Thomas Köck, der sich mit dem fortschreitenden Rechtsruck des Landes auseinandersetzt. Die Uraufführung in der Regie von Marie Bues entsteht in einer Kooperation mit dem Schauspielhaus Wien und dem steirischen herbst (siehe bitte [www.schauspielhaus-graz.com](http://www.schauspielhaus-graz.com))



„Chronik der laufenden Entgleisungen“ von Theaterautor Thomas Köck als Auftragswerk und Uraufführung im Grazer Schauspielhaus (Foto: c-Schauspielhaus Graz).

### Next Liberty in Feierlaune

Natürlich darf im Reigen der Bühnen das „Next Liberty“ nicht vergessen werden. Schließlich gilt es auch dort zu jubilieren. Unter <https://nextliberty.buehnengraz.com> findet das junge Publikum wie auch Schulen aus nah und fern ganz spezielle Programme.

### Mit Haydn-Fest im Jubeljahr

Zum Auftakt der Jubiläumssaison 210 Jahre Musikverein Graz findet wieder das erstmals vor einem Jahr veranstaltete, österreichweit einzigartige Haydn-Fest des Musikvereins eine Fortsetzung, dieses Mal von Montag, 23.09.2024, bis Donnerstag, 26.09.2024. Karten bitte unbedingt jetzt schon sichern (Tel. 0316 822455, via Mail [tickets@musikverein-graz.at](mailto:tickets@musikverein-graz.at) oder via Webshop [www.musikverein-graz.at](http://www.musikverein-graz.at))

Auf Initiative von Intendanten Michael Nemeth, österreichischer Kulturmanager mit Wurzeln in Graz und Musikwissenschaftler von Rang, entführen Adam Fischer und sein Danish Chamber Orchestra mit gleich drei Symphonien Joseph Haydns auf eine anregende Reise von Paris nach London. Am 25.09.2024 gibt Pianist Markus Schirmer mit dem elften Klavierkonzert ein Heimspiel. Und zum Höhepunkt am letzten Festtag, 26.09.2024, erklingt im Rahmen des „Konzerts für Klima und Menschenrechte“ das imposante Haydn-Oratorium „Die Jahreszeiten“. Nikola Hillebrand, Mauro Peter und Florian Boesch als Solist:innen werden vom Arnold-Schönberg-Chor klangvoll unterstützt. Adam Fischer ist im übrigen ein treffendes Bonmot zu verdanken, das als abschließendes Motiv für eine rasche Kartenreservierung gesehen werden darf: „Wenn man Haydn liebt, dann ist das Leben schöner!“



„Das Haydn-Fest 2024“ des Musikvereins Graz: Es dirigiert der Haydn-Experte Adam Fischer (Foto: c-Luef Light).

DIE ZUKUNFT  
BEGINNT  
JETZT

Ihr Vorteil  
dabei zu sein!

younion  
Steiermark